

Forum non conveniens

**Richterliche Beschränkung der Wahl
des Gerichtsstandes im deutschen
und amerikanischen Recht**

Von

Christoph Dorsel



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	21
A. Problem		21
B. Gang der Darstellung		22
<i>Erster Teil</i>		
	Forum non conveniens im amerikanischen Recht	23
§ 1 Das jurisdiction-System der amerikanischen Gerichte.....		23
A. Jurisdiction und ihre Grundlage im amerikanischen Recht		23
I. Power		24
II. Minimum Contacts und long-arm statutes		26
1. Die International Shoe-Entscheidung		26
2. Folgen der International Shoe-Entscheidung.....		27
3. Weitere Entwicklung der Rechtsprechung des Supreme Court		28
III. Zusammenfassung		31
B. Ermessen bei der Bestimmung und Ausübung von jurisdiction.....		32
I. Traditionelle Lehre		32
II. Moderne Lehre.....		34
C. Forum non conveniens		35
I. Inhalt		36
II. Funktion		37
III. Nebenfolge		37
IV. Verhältnis der Lehre zu den jurisdiction-Regeln		39
§ 2 Entwicklung der Lehre vom forum non conveniens		41
A. Schottland		41
B. England		42

C. USA	47
I. Frühes Stadium	47
II. Der Gilbert-Fall	48
III. Der Piper Aircraft-Fall	51
IV. 28 U.S.C. § 1404(a)	54
V. Das Recht der Einzelstaaten	56
§ 3 Voraussetzungen der Klagabweisung wegen forum non conveniens ...	57
A. Bundesrecht als Maßstab	57
B. Jurisdiction	60
C. Alternatives Forum	60
I. Verfügbarkeit eines alternativen Forums	61
II. Geeignetheit des alternativen Forums	62
1. Geeignetheit und anwendbares Sachrecht	63
2. Geeignetheit und anwendbares Prozeßrecht	64
3. Stellungnahme	66
III. Fehlen eines alternativen Forums	66
D. Anwendung der forum non conveniens-Lehre nicht ausgeschlos- sen	67
I. Vorrang von 28 U.S.C. § 1404 (a)	67
II. Gesetzliche Schranken	68
III. In rem jurisdiction über unbewegliches Vermögen	70
§ 4 Begriff der Inconvenience	70
A. Prüfungsmaßstab	70
B. Private Interessen	72
I. Nationalität	72
1. Verfassungsrechtliche Erwägungen	72
2. Ausländischer Kläger	73
3. Amerikanischer Kläger	75
4. Ausländischer Beklagter	76
5. Amerikanischer Beklagter	77
6. Ausländischer Kläger und Beklagter	78
II. Wohnsitz	78
III. Handlungsort	80

IV. Verfügbarkeit von Beweismitteln	81
1. Erheblichkeit des Beweismittels	81
2. Einzelne Beweismittel	82
3. Pretrial Discovery	84
V. Zeitige Antragstellung	84
VI. Verfahrenskonzentration	85
1. Impleader	85
2. Lis Pendens Alibi	86
VII. Durchsetzbarkeit	87
VIII. Gerichtsstandswahl	88
1. Derogation	89
2. Prorogation	89
IX. Wechsel des anwendbaren Rechts	90
1. Rechtsprechung	90
2. Kritik der Literatur	93
3. Stellungnahme	94
X. Andere Faktoren	94
C. Öffentliche Interessen	95
I. Anwendbares Recht	95
II. Interessen des Gerichtsstaates	97
III. Öffentliche Lasten	99
D. Zusammenfassung	101
§ 5 Ermessen des Gerichts	102
A. Vermutung zugunsten der klägerischen Forumwahl	102
B. Schranken des Ermessens	105
I. Schranken bezüglich des Abwägungsvorgangs	106
II. Schranken bezüglich des Abwägungsergebnisses	108
§ 6 Verfahren und dismissal-Entscheidung	109
A. Verfahren	109
I. Antrag auf Klagabweisung	109
II. Sua sponte dismissal	111
B. Dismissal Entscheidung	112
I. Einfache Klagabweisung	112

II. Bedingte Klagabweisung	112
III. Einzelne Bedingungen	113
IV. Stellungnahme.....	116
§ 7 Rechtsmittelverfahren	118
A. Rechtsmittelfähigkeit der Entscheidung	118
B. Prüfungsmaßstab	120
§ 8 Diskussion.....	122
A. Kritik an der forum non conveniens-Lehre	122
I. Rechtsunsicherheit.....	122
II. Mangelhafte Rechtsmittelfähigkeit.....	124
III. Auswirkungen der forum non conveniens-Lehre	125
IV. Rechtspolitische Erwägungen.....	126
V. Systematische Einwände.....	128
B. Stellungnahme	128
I. Mängel der gegenwärtigen Lehre	128
1. Benachteiligung des Klägers	128
2. Vergleich zu 28 U.S.C. § 1404 (a)	130
II. Strengerer Prüfungsmaßstab	130

Zweiter Teil

Forum non conveniens im deutschen Recht	132
§ 9 Ansätze zur Problemlösung im deutschen Recht	132
A. Vorüberlegung	132
I. Die örtliche Zuständigkeit als Grundlage für die internationale Zuständigkeit	132
II. Besonderheiten der internationalen Zuständigkeit	133
B. Internationale Übereinkommen	135
I. Übereinkommen über die internationale Zuständigkeit.....	135
1. EuGVÜ und LuganoÜ.....	136
a) Ausschluß exorbitanter Gerichtsstände - Art. 3 EuGVÜ	137
b) Ausschließliche Zuständigkeiten - Art. 16 EuGVÜ	139

aa) Art. 16 Nr. 1 EuGVÜ	140
bb) Art. 16 Nr. 2 - 5 EuGVÜ.....	143
c) Gerichtsstandsvereinbarungen - Art. 17 EuGVÜ	145
d) Anderweitige Rechtshängigkeit - Artt. 21 ff. EuGVÜ .	146
2. Haager Minderjährigenschutzabkommen (MSA).....	149
3. Andere Abkommen	150
II. Übereinkommen zum IPR.....	150
C. Innerstaatliche Regelungen	151
I. Ansätze im Zuständigkeitsrecht	152
1. Freiwillige Gerichtsbarkeit	152
a) § 47 FGG.....	152
b) Rechtsprechung.....	152
2. Gleichlauftheorie	155
3. Wesensfremde Zuständigkeit	158
4. Auslegung und ungeschriebene Tatbestandsmerkmale	159
a) Das BGH-Urteil zu § 23 ZPO.....	159
b) Der Begriff des "hinreichenden Inlandsbezuges"	162
5. Rechtsmißbrauch	164
6. Anderweitige Rechtshängigkeit	165
7. Gerichtsstandsvereinbarungen.....	166
a) Prorogation.....	166
b) Derogation	167
II. Klage auf Unterlassen einer Klage - Counter Injunction	168
D. Zwischenergebnis.....	169
§ 10 Ergänzende Generalklausel.....	169
A. Bedarf an einer Generalklausel	169
I. Fallbeispiele	169
1. Fallbeispiel - § 32 ZPO	169
2. Fallbeispiel - § 29 ZPO	170
3. Fallbeispiel - § 27 ZPO	170
4. Fallbeispiel - § 20 ZPO	171
II. Bewertung	171
B. Argumente zugunsten einer Generalklausel	172

I. Flexibilität und Einzelfallgerechtigkeit.....	172
II. Begünstigung alternativer Gerichtsstände.....	173
III. Problemlose Einfügung in das gegenwärtige Zuständigkeits- system	174
C. Einwände gegen eine Generalklausel	176
I. Rechtsunsicherheit.....	176
II. Gebot des gesetzlichen Richters	178
III. Justizgewährungsanspruch	179
IV. Schranken des EuGVÜ und Lugano Übereinkommen	182
1. Grundsätzliche Unzulässigkeit der forum non conveniens- Lehre im Rahmen der Übereinkommen.....	182
2. Drittstaatenproblematik	184
D. Schlußbemerkung	187
Literaturverzeichnis	191
Verzeichnis der amerikanischen Entscheidungen	206
Sachregister	216